

„Der Preis ist für mich eher das i-Tüpfelchen“

FUSSBALL Veronika Kaindl vom SVO erhält eine BFV-Auszeichnung für ihre Ehrenamtsarbeit

VON PAULINE ZAPP

Oberhaidlfing – Ehrenamtliches Engagement – das ist für Veronika Kaindl eine Selbstverständlichkeit. Für den Bayerischen Fußball-Verband (BFV) ist die 28-jährige jedoch eine echte „Fußballheldin“ – und wurde für ihren Einsatz nun sogar ausgezeichnet.

„Ich helfe immer an der Ecke, wo ich gerade gebraucht werde“, erzählt Veronika Kaindl und lacht. Bereits seit 2019 engagiert sie sich

bei ihrem Heimatverein SV Oberhaidlfing. Von 2019 bis 2022 lenkte sie sogar als 2. Vorsitzende die Geschicke des Vereins mit. Seit zwei Jahren ist sie als Kassierin aktiv. Doch damit nicht genug: „Ich unterstütze den Verein auch total gerne in anderen Bereichen – eben immer da, wo ich gerade gebraucht werde“, berichtet Kaindl. So betreut „Vroni“, wie sie genannt wird, beispielsweise die Social-Media-Kanäle des Vereins, backt Kuchen oder kümmert

sich um die Anzeigentafel bei Heimspielen. „Auch bei der Ersten Herrenmannschaft bin ich als Unterstützerin dabei“, erzählt Kaindl. Stephan Lechner, Trainer der Oberhaidlfinger Männer, hatte dann die Idee, Veronika Kaindl für den Preis „Fußballhelden – Aktion Junges Ehrenamt“ anzumelden.

Im Rahmen dieser Auszeichnung ehrt der BFV Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeiter aus ganz Bayern unter 30 Jahren, ohne



Veronika Kaindl

hat sich schon in jungen Jahren dem Ehrenamt verschrieben. PRIVAT

die der bayerische Amateurfußball nicht funktionieren würde. Unter die 22 auserwählten Preisträger schaffte

es in diesem Jahr auch Veronika Kaindl. „Ich war total überrascht, als der Anruf vom BFV kam und mir gesagt wurde, dass ich tatsächlich ausgewählt wurde. Aber ich habe mich natürlich sehr gefreut“, berichtet die 28-jährige. Kaindl kickte bis zur U17 noch selbst beim SVO. Anschließend wechselte sie zur SpVgg Attenkirchen. „Vor einem Jahr habe ich aber mit dem Fußballspielen aufgehört“, erklärt Kaindl. Deshalb mit dem Ehrenamt kürzer zu

treten, kam für sie jedoch nicht in Frage.

Ihr Engagement wurde ihr quasi in die Wiege gelegt. „Von Klein auf hat es mir schon Spaß gemacht, anderen zu helfen“, erinnert sich Kaindl. Auf die Frage, ob die Auszeichnung eine Motivation wäre, weiterhin als Ehrenamtliche dabei zu bleiben, schmunzelt die 28-jährige nur. „Eine zusätzliche Motivation brauche ich gar nicht. Der Preis ist für mich eher das i-Tüpfelchen.“